

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 4

Rubrik: Monatsgedicht : im Zug gehört

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23	24	25	26	27
28	29	30		

APRIL

MAI

Im Zug gehört

VON ULRICH WEBER

Was man im Zug bisweilen hört,
uns manchmal nervt und manchmal stört.

Da schimpft ein Mieter laut: «Mich deucht,
mein Keller ist ein bisschen feucht,
und in der Stube an der Wand
ich gestern doch ein Sprünglein fand.
Spurt der Vermieter jetzt dann nicht,
dann geh ich bis vor Bundesg'richt.»

Ein andrer frisch gezügelt hat
in eine mittelgrosse Stadt.
Nun stellt er fest: «Der Flugverkehr
ist hier noch stärker als bisher.
Nun, wenn die Stadt nicht gleich was tut,
dann lauf ich Sturm, und dann fliesst Blut!»

Von einer grossen Schweinerei
sprach jemand in der Bäckerei:
«Mein Zahnfleisch ist stets wund und nackt,
weil ihr das Brot zu lange backt!
Wenn das nicht ändert, sag ich <leck>
und geh zu einem andern Beck!»

In Bagdad und auch anderswo,
da wär'n die meisten Menschen froh,
wenn sie nur diese kleinen, netten,
gar schrecklichen Probleme hätten.